

■ KALENDERBLATT
4. NOVEMBER

44. Kalenderwoche, 308. Tag des Jahres. Noch 57 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Skorpion. Namenstag: Gregor, Karl.

ES PASSIERTE

2016 - Die Ende 2015 beschlossene Pariser Klimavereinbarung tritt in Kraft. Sie gilt als Meilenstein im Kampf gegen die Klimaerwärmung.
2015 - Die rumänische Regierung von Ministerpräsident Victor Ponta tritt zurück. Anlass sind Massendemonstrationen nach dem Brand in einem Musikklub.
2012 - Knapp acht Monate nach dem Tod von Schenuda III. bestimmt das Los Bischof Tawadros zum neuen Papst der koptischen Kirche.
1997 - Die Vorstände der Konzerne Thyssen und Krupp geben den Plan einer Vollfusion ihrer Unternehmen bekannt.
1995 - Der israelische Ministerpräsident Itzhak Rabin wird in Tel Aviv von einem jüdischen Extremisten ermordet.
1989 - Auf dem Ost-Berliner Alexanderplatz demonstrieren mehr als eine halbe Million DDR-Bürger für das Recht auf Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit.
1977 - Der UN-Sicherheitsrat verhängt einstimmig ein bindendes, unbefristetes Waffenembargo gegen Südafrika. Damit soll die Regierung zur Abschaffung der Apartheid bewegt werden.
1922 - Der britische Archäologe Howard Carter entdeckt das Grab des ägyptischen Pharaos Tutanchamun im Tal der Könige bei Luxor.
1854 - Die britische Krankenschwester Florence Nightingale trifft im Krimkrieg zu einem Hilfseinsatz an der türkischen Front ein, der als Pionierleistung der modernen Krankenpflege in die Geschichte eingeht.

GEBURTSTAGE

1972 - Luís Figo (45), portugiesischer Fußballer
1969 - Matthew McConaughey (48), amerikanischer Schauspieler (Oscar für die Hauptrolle in „Dallas Buyers Club“)
1922 - Benno Besson, Schweizer Theaterregisseur und Intendant, Intendant der Ost-Berliner Volksbühne 1974-1978, gest. 2006
1857 - Bernhard Nocht, deutscher Mediziner, Pionier der Tropenmedizin, Gründungsdirektor des später nach ihm benannten „Instituts für Schiffs- und Tropenmedizin“ in Hamburg, gest. 1945

TODESTAGE

1982 - Jacques Tati, französischer Schauspieler und Regisseur („Tatis Schützenfest“), geb. 1907
1847 - Felix Mendelssohn Bartholdy, deutscher Komponist und Dirigent, geb. 1809

■ KALENDERBLATT
5. NOVEMBER

44. Kalenderwoche, 309. Tag des Jahres. Noch 56 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Skorpion. Namenstag: Berthild, Emmerich.

ES PASSIERTE

2016 - Im Südwesten der Philippinen überfallen Islamisten ein deutsches Seglerpaar auf seiner Jacht, erschießen die 59-jährige Frau und verschleppen ihren 60-jährigen Begleiter. Drei Monate später wird auch er ermordet.
2015 - Ein Koalitionsgipfel einigt sich auf deutschlandweit mehrere „Aufnahmeeinrichtungen“ für Flüchtlinge ohne große Bleibeperspektive. Dort sollen die Asylverfahren beschleunigt werden.
2002 - Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs darf in Deutschland für Agrarerzeugnisse nicht mehr mit dem Qualitätshinweis „aus deutschen Landen“ geworben werden.
1997 - Die EKD-Synode in Wetzlar wählt Manfred Koch zum neuen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland.
1992 - Nach 20-jähriger Abwesenheit kehrt Ex-Schwachmeister Bobby Fischer zurück und besiegt in einer Neuaufgabe des Weltmeisterschaftskampfes von 1972 seinen Erzrivalen Boris Spasski in der 30. Partie mit 10:5.
1987 - In Südafrika wird der schwarze Widerstandskämpfer Govan Mbeki freigelassen. Er war 1964 zusammen mit Nelson Mandela und anderen ANC-Führern zu lebenslanger Haft verurteilt worden.
1922 - Nach einer Bauzeit von knapp neun Jahren wird am Paraná-Fluss an der Grenze zwischen Brasilien und Paraguay das bis dahin größte Wasserkraftwerk der Welt in Betrieb genommen.
1922 - In dem niederländischen Ort Doorn heiratet der ehemalige deutsche Kaiser Wilhelm II. Prinzessin Hermine von Schönau-Carolath. Kaiserin Auguste Viktoria war 1921 gestorben.
1882 - Der Orchesterzyklus „Mein Vaterland“ von Bedrich Smetana wird in Prag erstmals vollständig aufgeführt. Das Werk enthält auch die bekannte Komposition „Die Moldau“.

GEBURTSTAGE

1980 - Christoph Metzelder (37), deutscher Fußballer, ehemaliger Bundesligaprofi
1952 - Oleg Blochin (65), ukrainischer Fußballtrainer
1940 - Elke Sommer (77), deutsche Schauspielerin („Unter Geiern“)

TODESTAGE

2015 - Hans Mommsen, deutscher Historiker („Die verspielte Freiheit...“), geb. 1930
1977 - René Goscinny, französischer Comic-Autor, Erfinder und Texter der „Asterix“-Comics, geb. 1926

Ein rappender Jazzer

„Müller Ultimate Team“ eröffnete die Dahner Jazz-Saison

Mit einem großartigen Konzert eröffnete die sechsköpfige Band um den aus Heidelberg stammenden Trompeter Niklas Müller die neue Saison der Dahner Jazzfreunde. Das Publikum war begeistert von „Müller Ultimate Team“, das bis hin zur launigen Anmoderation des Bandleaders keine Wünsche offen ließ.

Müller, Trompete und Flügelhorn, bildete mit Saxophonist Sebastian Berger und dem Posaunisten Peter Hedrich eine Brass-Section, die von Bassist Simon Zauels, dem Gitarristen Hannes Gajowski und dem Drummer Micha Jeske, der an diesem Morgen Kevin Naßhan vertrat, kongenial unterstützt wurde. Mitgebracht hatten die sympathischen Musiker an diesem Morgen den Pianisten Philip Weyand, der sich nicht nur als virtuoser Klavierspieler entpuppte, sondern auch als Rapper zu überzeugen wusste. Dabei begeisterte er mit mehreren Stücken, die das, zum größten Teil aus älteren Semestern bestehende Publikum mit den Ohren schlackern ließ.

Nicht nur die Band, auch „der Boss“, der sehr viele Eigenkompositionen präsentierte, eroberte schnell die Herzen, denn seine, mit zahlreichen Bonmots angefüllte Moderation ließ schmunzeln. Als die Band Müllers „Hectic Chillin“ anstimmten wollte, Funk in einem grandiosen 16/32tel Groove, meinte er: „Wenn ich mich so im Publikum umschaue, müsste ich vielleicht erklären, was Chillen heißt.“ Das Publikum quittierte die Bemerkung entsprechend und nahm es nicht weiter krumm, schließlich war Müller das erste Mal in Dahn bei den eloquenten Jazz-Fans zu Gast.

Neben altbekanntem, von Müller neu arrangierten Stücken, wie Billy Carhams „Red Baron“ oder den Hip-



Mit einem großartigen Konzert eröffnete die sechsköpfige Band um den aus Heidelberg stammenden Trompeter Niklas Müller die neue Saison der Dahner Jazzfreunde. (Foto Hagen)

Hop-Song „Bad Boys For Life“ von P. Diddy begeisterte das ultimative Team vor allem mit Eigenkompositionen seines Chefs. Der versteht es hervorragend, die starken Seiten seiner Musiker herauszuheben, bietet jedem genügend Raum für Soli und selbst das Schlagzeug darf hin und

■ Bis auf den Gitarristen gehören die jungen Musiker alle dem Jugend-Jazz-Orchester des Saarlandes an

wieder mal dominieren. Bei manchen Stücken hat man das Gefühl, Müller habe sie den einzelnen Musikern seiner Band auf den Leib geschrieben. Dabei ist er einer, der sich bescheiden in den Hintergrund stellen kann, um seine Kollegen als Solisten brillieren zu sehen.

Mit Fred Wesleys „Beautiful“ gab er unter anderem dem Posaunisten alle Möglichkeiten, sein großartiges Können unter Beweis zu stellen. Mit der launigen Bemerkung, „Phi-

lip kann auch Sprechgesang“ setzte Müller am Ende allem die Krone auf. Der herausragende junge Musiker verließ sein Piano und zog als Rapper alle Register. Dabei wurden seine eindrucksvollen Texte, in denen er mit der „Bananeengesellschaft“ abrechnet, die glaubt, keinen Glauben zu brauchen und in der man erst etwas ist, wenn man Geld hat, herausragend musikalische umrahmt, unter anderem von Müllers Flügelhorn. Ja, dieser Philip Weyand ist ganz sicher einer, der „keinen Bock auf Small Talk“ hat.

Bis auf den Gitarristen gehören die jungen Musiker alle dem Jugend Jazz-Orchester des Saarlandes an und sie gaben an diesem Morgen alles, jazzten, groovten, es klang nach Soul und so manche Komposition Müllers auch ganz im Stil der Old School.

Die Spielfreude und Lebenslust der jungen Menschen übertrug sich auf die Zuhörer, die bedauerten, dass die Band nach einer grandiosen Zugabe blitzschnell einpacken musste, um zum nächsten Auftritt zu eilen. (lh)

Jubiläumskonzert der „Churchies“

Mit einer bunten Mischung aus bekannten aber auch ganz neu einstudierten Gospels lädt der Pirmasenserpopschor „Churchies“ morgen, Sonntag, um 18 Uhr in die Lutherkirche zum Jubiläumskonzert „20 Jahre Churchies“ ein. Der Chor blickt in seinem Konzert auf viele musikalische Höhepunkte zurück und will dabei seinem Publikum einen ganz besonderen Abend bereiten. Bekannte Songs, die die „Churchies“ seit vielen Jahren in ihrem Repertoire haben, werden zu hören sein. Unterstützt und begleitet werden die „Churchies“ von Hermann Dering am Piano, Sebastian Sommer am Bass und Simon Rupp an der Percussion. Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich.

„Musik von hier und anderswo“

Am Sonntag, 5. November, um 18 Uhr öffnet der „Freiraum“ des Reingehöfes bei Bruchweiler wieder seine Tür für ein Wohlfühlkonzert. Mit Spielfreude machen sich „Zigani-mo“ bereits seit 2006 über verschiedene europäische Musiktraditionen

her, um sie im Spiegel der eigenen Sehnsucht neu erklingen zu lassen. Swing, Tango, Klezmer und Valse Mutette sind ebenso zu hören wie jiddische, neapolitanische und Roma-Lieder. Bei trockenem Wetter gibt es eine „Aftershow Session“ am Lagerfeuer. Der Eintritt wird nach dem Konzert in freier Wertschätzung in den Hut gelegt.

Grand Canyon und Altschlossfelsen

„Westpfalz-Tag“ bei den Fototagen – Morgen „Ludwig“-Verleihung

Einen Riesenerfolg nannte Fotograf und Fototage-Organisator Harald Kröher schon am Mittwoch die Fototage 2017. Alleine bei der Messe „La Vita“ hätten sich über 5 000 Besucher die gezeigten Bilder angeschaut, die Ausstellung in der Alten Post haben über 1 700 Besucher gesehen. Eine Erfolgsgeschichte, die Türen öffnete, sagte Kröher.

Auch am 1. November war der Kuppelsaal der Alten Post gut gefüllt, beim Programm „Aus der Ferne in die Westpfalz – Zukunfts-Region Westpfalz“. Hans-Günther Clev, Geschäftsführer des Vereins „Zukunfts-Region Westpfalz“, stellte den großen Bildband vor, in dem der Verein Fotos aus der Region präsentiert. Einen kleinen Dia-Schau gab Eindrücke davon. „Ein Jahr Westpfalz“ zeigt der Band in Bildern. 30 Fotografen wurden dafür engagiert oder lieferten hochwertige Fotos dafür, sagte Clevs. Und das Buch mache schon Furore, sekundierte Kröher.

„Wir wollen dazu beitragen, dass die Akteure in der Westpfalz in Zukunft noch intensiver zusammenarbeiten, ihre Aktivitäten bündeln und nach außen geschlossen auftreten“, urteilt Clev die Arbeit des Vereins. Doch gelte es, die vielen positiven Aspekte der Westpfalz auch nach innen darzustellen, da die Westpfälzer gerne ihr Licht unter den Scheffel stellen würden, sagte Clevs. Auch dazu soll der große Bildband mit seinen 200 hochwertig gedruckten Fotos dienen.

Zuvor hatten die Fotografen Raik Krotfoll, Harald Kröher, Steffen Hummel, Christian Schwejdja und



Auch ungewöhnliche Aufnahmen aus der Mehlinger Heide zeigt der Bildband der „Zukunftsregion Westpfalz“, den Hans-Günther Clev (rechts) zusammen mit Harald Kröher vorstellte. (Foto: Fuhsner)

Michael Lauer in einem gemeinsamen Vortrag ihre persönlichen Lieblingsplätze in der Pfalz vorgestellt, inklusive ihrer sehr beeindruckenden Fotos dazu.

Noch mehr Bilder dieser Fototagen zeigte die daran anschließende Multimediale Schau „Aus der Ferne in die Westpfalz“, das Landschaftsfotos aus der ganzen Welt Bildern aus der Westpfalz gegenüberstellte. Mit dem oft verblüffenden Ergebnis, dass zumindest in kleinerem Maßstab viele der beeindruckenden Naturlandschaften der Welt sich ähnlich auch bei uns finden lassen. Fotos von Felsenlandschaften im Grand Canyon verglichen mit jenen von den Altschloß-

felsen bei Eppenbrunn waren hier das augenfälligste Ergebnis.

In der Pause zwischen den Fotopräsentationen nutzten die Gäste die Gelegenheit, mit den Fotografen über die Westpfalz und natürlich über die Landschaftsfotografie ins Gespräch zu kommen.

Morgen, Sonntag, um 11 Uhr gehen die Fototage 2017 mit einer Matinee in der Alten Post zu Ende. Dabei wird auch der „Ludwig“ an die Siegerfotos der drei Kategorien „Der Mensch in allen Facetten“, „Natur und Landschaft“ und „Schwarz-Weiß-Fotografie“ des Fototage-Wettbewerbs verliehen. (mfu)

www.zukunftsregion-westpfalz.de

Erstes Konzert in der „neuen“ Lutherkirche



Noch bevor die Lutherkirche offiziell mit einem Gottesdienst wieder in Dienst gestellt wurde, erlebten zahlreiche Besucher ein Konzert mit geistlicher Bläsermusik zum Reformationsstag. Unter dem Titel „Ein feste Burg ist unser Gott“ musizierte das Ensemble des Landesverbandes der pfälzischen Gemeinschaftsposaunenchöre unter Leitung von Günther Bülh. Das bekannte Kirchenlied, bei dem Martin Luther den Text geschrieben hat, war auch nach einem festlichen Spielstück das Lied, dass durch Lesungen von Volker Kungel (Stadtmission Zweibrücken) und Ralf Splittgerber (Stadtmission Pirmasens) ergänzt, den Konzertabend bestimmte. Das im Rahmen eines Gottesdienstes veranstaltete

Konzert schloss mit dem Segen und einer Choralphantasie des Hauptliedes des zeitgenössischen Komponisten Christian Sprenger. Spannend für die Besucher und auch die Kirchenverantwortlichen der Lutherkirche war, wie die um neu renovierte Kirche die Akustik in Form von Musik verarbeiten würde. Deutlich wurde, dass der Kirchenraum mehr glatte Reflexionsflächen erhalten hat, was sich in mehr Dynamik niederschlägt. Bei rund 30 Blasinstrumenten stoßen wohl die meisten neu konzipierten Kirchenräume an ihre Grenzen, denn schallschluckende dicke Teppiche, massive Holzbänke und großflächige Wanddekorationen sind nicht mehr zeitemäßig. (Text und Foto: Scharf)

Kultour

Kalender

Samstag, 4. November

19 Uhr, Zweibrücken, Innenstadt, Zweibrücker Kneipentour

16 Uhr, Pirmasens, Forum Alte Post, Musikschule: Schülerkonzert, mit Auswahl von Schülern der VHS-Musikschule

17 Uhr, Dahn, Otrified-Weißburg-Theater, Des Kaisers neue Kleider, Theaterstück nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 5 Jahren mit dem Theater Mimikri

18 Uhr, Pirmasens, Prot. Markuskirche, Sound Train, Gospels, Musical

19 Uhr, Pirmasens, Schlossplatz, Bixi Chicks, Weinzelt

19 Uhr, Hölleschweiler, Ev. Kirche, Die Wolläuse: Gott googelt dich; Kabarett

19.30 Uhr, Kaiserslautern, Pfalztheater, Großes Haus, Hängel und Gretel, Märchenoper von Engelbert Humperdinck

19.30 Uhr, Pirmasens-Fehrbach, Schulturnhalle, Konzert, mit Gastchören Cantu Nova aus Wilgartsweien, Chor 2000 aus Contwig, Chor der VHS Pirmasens und der Jugend Chor Heltersberg

20 Uhr, Kaiserslautern, Kulturzentrum Kammgang, Kasino, Mr. Hurley & die Pulveraffen, Folk

20 Uhr, Kaiserslautern, Pfalztheater, Das Abschiedsdirnen, Komödie

Sonntag, 5. November

14 Uhr, Pirmasens, Festhalle, Chöre der Windsberger Chorgemeinschaft und Westrich Saloniker, u.a. mit Salonmusik

17 Uhr, Hornbach, Kath. Kirche St. Pirminius, Cantus Novus & Friends